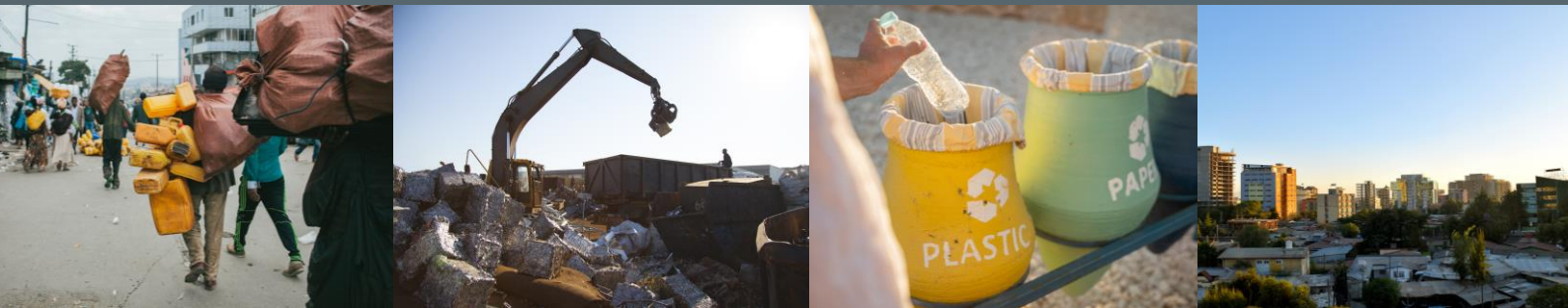


Geschäftsanhahnungsreise

Äthiopien - Marktchancen für deutsche Unternehmen der Abfall- und Recyclingwirtschaft 19.- 23.09.2022



Potenzialreicher Markt

Vom 19. bis zum 23.09.2022 führt der Afrika-Verein, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, eine Geschäftsanhahnungsreise zum Thema Abfall- und Recyclingwirtschaft nach Äthiopien durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative Umwelttechnologien und wird im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Kreislaufwirtschaft in Äthiopien

Das Abfallmanagement in Äthiopien ist wie in vielen anderen Ländern Subsahara-Afrikas noch stark unterentwickelt. Erhebliches Bevölkerungswachstum, Urbanisierung und die Ansiedelung industrieller Betriebe führen zu einem rasanten Anstieg von Abfällen in den Städten Äthiopiens. Die *Reppie Waste-to-energy plant* in Addis Abeba - das erste derartige Projekt in Afrika - verbrennt bis zu 1.400 Tonnen Abfall pro Tag. Das sind annähernd 80 Prozent der in der Stadt anfallenden Abfälle. Sie deckt damit ungefähr 25 Prozent der Haushaltsstromnachfrage in der Stadt.

Die UNEP hat vor diesem Hintergrund im Jahr 2019 für Äthiopien das Chemicals and Waste Management Programme aufgelegt, das für 550.000 US-Dollar von Dezember 2019 bis Dezember 2022 institutionelle Kapazitäten für den Umgang mit Gefahrenstoffen und persistenten organischen Schadstoffen verbessern soll.

Durchführer

Dazu wurden in einem ersten Schritt die gesetzlichen Rahmenbedingungen im Abfallmanagement analysiert und Vorschläge zu einer Verbesserung existierender Leitlinien, Strategien, regulatorischer Rahmenbedingungen und Mechanismen zu deren Umsetzung gemacht.

In 2020 hat die GIZ im Rahmen des Globalvorhabens Ausbildung und Beschäftigung die Erstellung eines Sektorprofils der Abfall- und Recyclingwirtschaft in Äthiopien sowie die Erstellung der Machbarkeitsstudie für eine Bottle2Bottle Recyclinganlage in Addis Abeba durch das deutsche Unternehmen Plastic 2 Beans unterstützt. Das Globalvorhaben unterstützt als Partner den Afrika-Verein als Angebotspartner bei der Durchführung der vorliegenden Reise mit seinen Kontakten und Kenntnissen des Sektors vor Ort.

Äthiopiens *Second Growth and Transformation Plan* (GTP II) misst dem Aufbau von Industrieparks eine zentrale Rolle für das Anliegen bei, das Land bis 2025 zu einem Land mittleren Einkommens entwickeln. Die Regierung plant den Aufbau von 16 multisektorialen Industrieparks bis 2025. Allein für den Bereich Textil-, Bekleidung und Lederwirtschaft gibt es inzwischen fünf spezialisierte Industrieparks. Daneben hat sich Äthiopien in Ostafrika zum größten Markt für Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen entwickelt und baut Industrien wie die Pharmaindustrie und Papierindustrie weiter aus. Laut Einfuhrzahlen des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) wächst der Umsatz in Äthiopien dynamischer als im benachbarten Kenia, das bis 2016 die Importliste anführte. Der Ausbau der Industrie bringt einen erheblichen Anstieg von Abfallstoffen außerhalb organischen Hausmülls mit sich und führt zu einem Anstieg der Verschmutzung von Böden und Gewässern. Die Initiative *"Green" industrial parks for Ethiopia* in Kooperation mit dem Global Green Growth Institute (GGGI Ethiopia) und der Industrial Parks Development Corporation (IPDC) wurde entwickelt. Im Juli 2019 wurde von den Partnern ein konsultativer Workshop für die Entwicklung einer Roadmap durchgeführt, zu der im März 2020 eine Studie finalisiert wurde. Gemeinsam mit dem BS4D (Angebotspartner) bietet die GIZ weiterhin eine Plattform für die Austausch innovativer Unternehmen, die im Bereich Entsorgung in Äthiopien tätig sind oder sein wollen.

Obgleich die gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Abfallentsorgung in Äthiopien noch in den Kinderschuhen steckt, gibt es Marktchancen sowohl im Rahmen der umfassenden Entwicklung von Industrieparks als auch im Rahmen des erheblichen Bevölkerungswachstums und der Urbanisierung, darunter ganz konkret die von deutscher Seite geplante Bottle-2-Bottle Recycling Anlage in Addis Abeba.

Zielmarkt Äthiopien

Äthiopien hat sich seit 2005 wirtschaftlich mit Wachstumsraten zwischen acht und zwölf Prozent weit über dem afrikanischen Durchschnitt entwickelt und ist mit seinen 112 Millionen Einwohnern zu einem interessanten Standort auch für deutsche Unternehmen

geworden. Für 2020 und 2021 waren die Prognosen von EIU und Weltbank für Äthiopien noch Anfang 2020 ähnlich optimistisch. Mit der bisherigen Umsetzung von Reformen hat sich das Land zu einem der Partnerländer Deutschlands im Rahmen der Compact with Africa-Initiative qualifiziert, in deren Rahmen das Land umfassende Unterstützung erhält. Äthiopien verfolgt einige Maßnahmen, um wirtschaftsfreundlicher zu werden und Auslandsinvestitionen ins Land zu holen. Mit Erfolg: So flossen im Jahr 2018 3,3 Milliarden US-Dollar an ausländischen Direktinvestitionen ins Land. Für Deutschland ist Äthiopien in Ostafrika nach Kenia der zweitgrößte Exportmarkt. Während der Handel zwischen den beiden Ländern in 2017 und 2018 gesunken war, erholten sich die deutschen Exporte im Jahr 2019 um 22 Prozent.

Chancen für deutsche Unternehmen

Die Teilnahme an dieser Delegationsreise bietet Ihnen folgende Vorteile:

- Vorab organisierte individuelle Geschäftsgespräche mit äthiopischen Unternehmen
- Vorstellung Ihrer Produkte und Dienstleistungen vor Fachpublikum
- Vernetzung mit wichtigen lokalen Partnern im privaten und öffentlichen Sektor für individuell vorbereitete Geschäftsgespräche
- Online und vor Ort werden Sie von Expertinnen und Experten gebrieft
- Teilnehmende erhalten eine Zielmarktanalyse

Vorläufiges Programm

ein bis zwei Monate vor der Reise	Digitale Informationsveranstaltung zur Abfall- und Recyclingwirtschaft in Äthiopien
	Briefing zu Äthiopien von deutscher Seite
	Vorträge & Erfahrungsberichte zum Markt
	Fragen & Diskussionsrunde
Montag, 19. September	Individuelle Anreise in Addis Abeba
	Individuelle Anreise mit Begrüßung durch die AVV-Projektleitung, East Africa Partners und dem BMWK Vertreter, Briefing zum Projektlauf, Vorstellung Markterschließungsprogramm / Get-Together, Informeller Austausch der Unternehmer beim Abendessen
Dienstag, 20. September	Briefing von deutscher Seite und Präsentationsveranstaltung in Addis Abeba
	Briefing mit der deutschen Botschaft in Addis Abeba und Diskussion zu Möglichkeiten und Herausforderungen für deutsche Unternehmen in Äthiopien
	Fachkonferenz & Präsentationsveranstaltung
	Networking Reception im Anschluss an die Fachkonferenz
Mittwoch, 21. September	Individuelle Projektanbahnungsgespräche in Addis Abeba und Umgebung sowie Empfang bei der deutschen Botschaft (wenn möglich)
	Individuelle Einzelgespräche mit potenziellen äthiopischen Geschäftspartnern
	Get-Together der Delegation mit der deutschen und äthiopischen Business Community wenn möglich in der deutschen Botschaft
Donnerstag, 22. September	Fortführung der Geschäftsanhaltungsgespräche mit äthiopischen Partnern und alternative Projektbesuche in Addis Abeba und Umgebung, alternative Abreise
	Fortführung der Einzelgespräche mit äthiopischen Geschäftspartnern, Alternativ: Projekt-, Firmen- oder Behördenbesuche
Freitag, 23. September	Letzte Geschäftsanhaltungsgespräche, Projektbesuche, Debriefing und Abreise
	Letzte Einzelgespräche mit äthiopischen Geschäftspartnern und Projektbesuche
	Abendessen, De-Briefing und protokollierte Feedbackgespräche
	Abreise nach Deutschland

Zielgruppe und Teilnahmebedingungen

Zielgruppe der Geschäftsanhaltungsreise sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister mit Geschäftsbetrieb in Deutschland mit entsprechendem Branchenschwerpunkt.

Die Geschäftsanhaltungsreise dient der Vorbereitung von KMU, Selbstständigen, Freiberuflern und Dienstleistern auf ein Engagement in einem von deutschen Unternehmen noch wenig erschlossenen Markt. Primäres Ziel der Reise ist es, acht bis zwölf Delegationsteilnehmer aus der Abfall- und Recyclingwirtschaft über Rahmenbedingungen zu informieren, sie mit relevanten Kontaktpartnern zur Anbahnung von Geschäften zu vernetzen und äthiopischen Counterparts einen Einblick in das Portfolio der deutschen Abfall- und Recyclingwirtschaft zu gewähren. Nach Abschluss der Reise sind die Teilnehmer in der Lage, Geschäfte in Äthiopien umzusetzen: Sie kennen das Marktumfeld, Geschäftschancen und Risiken, haben konkrete Geschäftskontakte geschlossen und möglichst bereits Geschäfte angestoßen.

Besonders kleinen und mittleren deutschen Unternehmen, aktiv in der Abfall- und Recyclingbranche soll durch die Reise die Möglichkeit gegeben werden, bestehende Netzwerke auszubauen, neue Kontakte

zu knüpfen und konkrete Geschäfte anzubahnen. Bei der Anmeldung haben KMU daher auch Vorrang vor Großunternehmen. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Unternehmen begrenzt.

Der Eigenanteil der Teilnehmer beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 Euro (netto) für Teilnehmende mit weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitenden
- 750 Euro (netto) für Teilnehmende mit weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitenden
- 1.000 Euro (netto) für Teilnehmende ab 50 Mio. Euro Jahresumsatz oder mehr als 500 Mitarbeitenden

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen.

Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Leistungen in Anwendung der De-minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Die Kosten für die förderungsrelevanten Beratungsleistungen müssen nur dann gezahlt werden, wenn die EU-Freigrenzen für De-minimis (200.000 Euro in drei aufeinanderfolgenden Steuerjahren) bereits ausgeschöpft wurden. Für die geförderte Teilnahme ist mit der

Anmeldung eine De-minimis-Erklärung über die Nichtausschöpfung der Freigrenze von dem Unternehmen bei der Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH abzugeben.

Der Eigenanteil für die Veranstaltung wird von der Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH nach verbindlicher Anmeldung vereinnahmt.

Anmeldehinweise

Die Geschäftsanhaltungsreise wird von der Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz durchgeführt. Bitte beachten Sie beigefügte AGB sowie die Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes, die Sie unter dem folgenden Link aufrufen können: [Äthiopien](#). Eine Reiserücktrittsversicherung wird empfohlen.

Sollten die Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie eine physische Durchführung vor Ort nicht zulassen, kann das Projekt, in Abstimmung mit den Teilnehmern, auf ein digitales Format umgestellt werden. Die Eigenanteile der Unternehmen werden in diesem Fall um die Hälfte reduziert.

Interessierte Unternehmen können sich bis zum **17. Mai 2022** bei der Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH anmelden. Das Anmeldeformular sowie die miteinzureichende Erklärung finden Sie nachfolgend. Weitere Informationen zum Markterschließungsprogramm für KMU finden Sie unter www.ixpos.de/markterschliessung.

Bitte senden Sie die Anmeldung und die Eigenerklärung vollständig ausgefüllt und unterschrieben als E-Mail, Fax oder per Post an

Frau Asmau Nitardy

Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.
Friedrichstraße 206, 10969 Berlin;
Tel.: +49 (0) 302060719 – 43 oder Fax: +49 30 2060719 108
E-Mail: nitardy@afrikaverein.de

Unsere Partner



Mit der Durchführung des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:

